

Inhalt

Editorial 40 Jahre Geschichte in Köln	7
Maria Schäpers Lothar I. und Köln	9
Simon Rauch Sozialdisziplinierung im spätmittelalterlichen Köln am Beispiel der Zünfte	23
Markus Jansen Die Memoria von Krieg und Verteidigung im spätmittelalterlichen Köln	43
Mario Kramp »Der ganze Bau stand von vornherein unter einem Unglücksstern«. Der Sicherheitshafen: Köln und seine Großbaustelle 1788–1896	71
Margrit Schulte Beerbühl Aufstieg und Niedergang der Rheinischen Schokoladen-Industrie (circa 1850–1970)	99
Ulrich Offerhaus Die Kölner Lackfabrik Bollig & Kemper und der untergetauchte »Jude« Leopold Seligmann im »Dritten Reich«	125
Birgit Bernard/Jürgen Müller Peter Winkelkemper, Oberbürgermeister der Stadt Köln 1941–1944 – biographische Annäherungen an einen NS-Funktionär	155
Ingo Niebel »Wörum schrieve denn uns Zeidungen immer vom »bolschewistischen« Spanien?« Wie der »Westdeutsche Beobachter« und die »Kölnische Zeitung« über den Spanischen Bürgerkrieg berichteten	191
Keywan Klaus Münster »König oder Privatmann«. Das kirchliche Lehramt und die Einrichtung der »Abwehrstelle gegen die antichristliche Propaganda« in Köln	215
Philipp Hoffmann Die Gründung der IVECO – Klößner-Humboldt-Deutz und die Konzentrationsbewegung der deutschen Nutzfahrzeugindustrie in den späten 1960er-Jahren	241

Dominik Leyendecker Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl als UNESCO-Weltkulturerbe – Eine Untersuchung zu ihrer Aufnahme in die Welterbeliste im Jahr 1984	269
---	------------

Miszellen

Margret Wensky Weiterführend oder ärgerlich? Anmerkungen zu der Neuerscheinung von Muriel González Athenas »Kölner Zunfthandwerkerinnen 1650–1750. Arbeit und Geschlecht«	291
--	------------

Janek Cordes/Niklas Frechen/Lisa Kemle/Judith Uebing Camp Colonia – das historische Barcamp für Köln	303
--	------------

Sascha Pries Migrationsgeschichte im Kölnischen Stadtmuseum und der Ankauf der Inneneinrichtung des Restaurants »Bosporus«	311
--	------------

Buchbesprechungen	325
--------------------------------	------------

Alfred Schäfer: Götter, Gaben, Heiligtümer. Römische Religion in Köln <i>von Lars Wirtler</i>	325
--	------------

Mario Kramp/Marcus Trier: Der Heumarkt. Drunter und drüber, Begleitband zur Ausstellung des Kölnischen Stadtmuseums und des Römisch-Germanischen Museums der Stadt Köln im Kölnischen Stadtmuseum vom 9. Dezember 2016 bis 1. Mai 2017 <i>von Joachim Oepen</i>	326
---	------------

Kommen. Gehen. Bleiben. Zur Geschichte der Migration im Kreis Euskirchen <i>von Stefan Wunsch</i>	328
--	------------

Stefan Gorißen/Horst Sassin/Kurt Wesoly (Hg.): Geschichte des Bergischen Landes, Bd. 1: Bis zum Ende des alten Herzogtums 1806; Bd. 2: Das 19. und 20. Jahrhundert <i>von Christian Hillen</i>	331
--	------------

Wolfgang Rosen: Die Ökonomie des Kölner Stiftes St. Aposteln. Strukturen und Entwicklungen vom Mittelalter bis 1802 <i>von Immo Eberl</i>	333
---	------------

Andreas Speer/Andreas Berger: Wissenschaft mit Zukunft. Die »alte« Kölner Universität im Kontext der europäischen Universitätsgeschichte <i>von Thomas Becker</i>	335
Marc Steinmann/Joachim Oepen: Der Severinzyklus <i>von Wolfgang Schmid</i>	338
Die evangelischen Kirchenordnungen des XVI. Jahrhunderts. Bd. XXII: Nordrhein-Westfalen II <i>von Michael Kaiser</i>	340
Christine Maes: Adelige Frauen der Renaissance auf der Suche nach Freundschaft und Liebe. Die Töchter Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg im Briefwechsel mit Margaretha von der Marck-Arenberg <i>von Michael Kaiser</i>	342
Helmut Heckelmann: Maria Clementine Martin (1775–1843). Ordensfrau, »Quacksalberin«, Unternehmerin <i>von Thomas Deres</i>	345
Frank Bartsch: Kontinuität und Wandel auf dem Lande. Die rheinische Bürgermeisterei Lechenich im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert (1815–1914) <i>von Thomas Deres</i>	346
Simon Ebert: Wilhelm Sollmann. Sozialist – Demokrat – Weltbürger (1881–1951) <i>von Thomas Deres</i>	348
»Man hat mir gesagt, meine Augen waren blau.« 125 Jahre Rheinischer Blindenfürsorgeverein 1886 Düren <i>von Stefan Wunsch</i>	350
Wolfgang Schmid im Auftrag des Eifelvereins: Festschrift 125 Eifelverein (1888–2013). Band 1: Der Eifelverein auf seinem Weg durch die Geschichte <i>von Stefan Wunsch</i>	352
Hermann-Josef Scheidgen: Ein Jahrhundert Nächstenliebe. Die Geschichte des Diözesan-Caritasverbandes für das Erzbistum Köln e. V. <i>von Thomas Deres</i>	354
Wiebke Hoppe/Wolfgang Wegener: Archäologische Kriegsrelikte im Rheinland. Mit Beiträgen von Christoph Keller, Christiane Schmidt und Claus Weber <i>von Stefan Wunsch</i>	355

Abstracts	358
Autorinnen und Autoren	362

Editorial

40 Jahre Geschichte in Köln

Vor 40 Jahren, im Spätherbst 1977, entstand am damaligen Historischen Seminar der Universität zu Köln der »Plan einer Fachzeitschrift für Kölner Geschichtsstudenten« – so die Überschrift des ersten Konzeptpapiers, das auf den 23. November 1977 datiert ist. Diese ersten Überlegungen erfuhr dann Erweiterungen und Präzisierungen, bis unter dem Datum vom 17. Januar 1978 ein »Konzept für die erste Ausgabe einer studentischen Fachzeitschrift für Geschichte« vorlag. Das erste schmale Heft mit 44 Seiten in einfachster Gestaltung erschien nach drei Monaten im April 1978 zum Beginn des Sommersemesters 1978 unter dem von Anfang an feststehenden Titel »Geschichte in Köln. Studentische Zeitschrift am Historischen Seminar«. Die Zeitschrift richtete sich ausdrücklich an Studierende des Faches Geschichte in Köln – »praktische Hilfestellung für das Geschichtsstudium in Köln« sollte gebündelt werden. Herausgeber der ersten Stunde waren Carl D. Dietmar, Johannes Helmuth, Michael Kleinschmidt, Georg Mölich, Alwin Müller, Reiner Ernst Ohle und Jörg Reckmann. Wohl keiner der damals Beteiligten konnte sich 1978 vorstellen, dass diese Zeitschriftengründung bis heute existiert und dass in 40 Jahren 64 Hefte und Jahrgangsbände mit mittlerweile über 12.500 Druckseiten in GiK, wie sich das naheliegendes Kürzel der Zeitschrift schnell durchgesetzt hat, veröffentlicht wurden.

Es kann und soll hier nicht die weitere Entwicklung der Zeitschrift skizziert werden. Eine entscheidende Wegmarke sei jedoch benannt: In den Heften 4 und 5 (beide erschienen 1979) wurden unter dem Titel »Beiträge zur Kölner Stadtgeschichte« Aufsätze zur regionalen und lokalen Geschichte Kölns publiziert. Diese beiden Hefte fanden auch außerhalb der Kölner Alma Mater ein breites Publikum in Köln, sodass sich die Redaktion dazu entschied, die Konzeption der Zeitschrift nachdrücklich auf diese inhaltliche Schwerpunktsetzung auszurichten – dabei ist es bis heute geblieben. Seitdem erschien in GiK eine breite Palette von Aufsätzen zur stadtkölnischen, zur rheinischen sowie zur allgemeinen Regional-, Stadt- und Landesgeschichte. Seit 1995 trägt die Fachzeitschrift den charakterisierenden Untertitel *Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte*, um ihr inhaltliches Profil entsprechend zu bestimmen.

Als eine solche *Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte* ist *Geschichte in Köln* heute ein fester und verlässlicher Bestandteil der kölnischen und rheinischen Geschichtslandschaft. Das aktuelle Herausbergremium der Zeitschrift blickt